

Abstimmung ist ein Kompromiss

BIOTONNE Bündnis traf
sich zu einem
klärenden Gespräch

Nachdem es über die Frage der Einführung einer Biotonne im städtischen Umweltausschuss zur unverhohlenen Meinungsverschiedenheit zwischen den Partnern im „Bürgerlichen Kernbündnis“ CDU und Grünen gekommen war, ist es in einem „klärenden Gespräch“ bei Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn zu einer Beilegung der Meinungsverschiedenheit gekommen.

Im Finanzausschuss der Stadt, der am Montag, 16. März, wieder tagt, soll ein Beschluss gefasst werden, wonach die Bürgerschaft über die Einführung einer Biotonne im Stadtgebiet befragt werden soll.

Der Vorschlag der Verwaltung, kompostierbare Abfälle aus den Haushalten mit einem weiteren Behälter zu sammeln und abzufahren, war im Umweltausschuss auf Betreiben der CDU gemeinsam mit der SPD abgelehnt worden – zur Verärgerung der Grünen, deren Vertreter Gerhard Wölwer sich darüber erregte, dass ihr Partner CDU gemeinsame Sache mit der Opposition mache.

Einmütige Unterstützung

Die SPD wiederum argwöhnt nun, zugunsten schwarz-grüner Absprachen hereingelegt zu werden. Grünen-Fraktionschefin Roswitha Arnold holte sich in dieser Woche in einer Mitgliederversammlung das Votum für den nun ausgehandelten Kompromiss, die Bürger über den Streitfall entscheiden zu lassen. Dort soll sie einmütige Unterstützung erhalten haben.

Da eine weitere Differenzierung der Müllabfuhr mit Mehraufwand und damit auch Mehrkosten verbunden sein wird, rechnen die politischen Gegner dieser Lösung damit, dass die Bürger sich gegen eine Biotonne entscheiden werden. (ger)